



# Pressemappe

Botanischer Garten und  
Botanisches Museum  
Berlin-Dahlem  
ZE Freie Universität Berlin  
Tel.: 838-50100, Fax: 838-50218

## Pressekonferenz

Aufgaben der Botanischen Gärten bei der Umsetzung der globalen und nationalen Strategien zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

**Anlässlich des Beginns der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland (19.-30. Mai 2008 in Bonn) und des Internationalen Tags der Biodiversität (22. Mai 2008)**

## Inhalt der Pressemappe:

- Einladung zur Pressekonferenz
- Statement von Dr. Cornelia Löhne
- Statement von Prof. Dr. Thomas Borsch
- Statement von Prof. Dr. Albert-Dieter Stevens
- Informationen zum Aktionstag *Vielfalt erleben* im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem

9. Mai 2008

# Einladung zur Pressekonferenz

## am Montag, dem 19. Mai 2008, um 10 Uhr in Berlin

Aufgaben der Botanischen Gärten bei der Umsetzung der globalen und nationalen Strategien zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

**Anlässlich des Beginns der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland (19.-30. Mai 2008 in Bonn) und des Internationalen Tags der Biodiversität (22. Mai 2008)**

Deutschland ist vom 19. bis zum 30. Mai 2008 Gastgeber der 9. UN-Naturschutzkonferenz. Den Rahmen dazu stellt die Konvention über Biologische Vielfalt (CBD), die 1992 in Rio de Janeiro beschlossen wurde. Die Weltgemeinschaft aus 190 Vertragsstaaten und der Europäischen Union beraten über Maßnahmen gegen die anhaltende Zerstörung unserer Natur.

Botanische Gärten werden sowohl in der Internationalen Konvention als auch in der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt als wichtige Partner in der Umsetzung anerkannt.

Die Leitung des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem wird zur aktuellen Biodiversitätsdiskussion ein Statement abgeben. Die Aufgaben der Botanischen Gärten bei der Umsetzung der globalen und nationalen Strategien zur Erhaltung der biologischen Vielfalt werden thematisiert. Der für den 25. Mai 2008 geplante Aktionstag „Vielfalt erleben“ im Botanischen Garten Berlin anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz wird vorgestellt.

Sehr herzlich laden wir Sie zur Pressekonferenz ein:

Termin: Montag, 19. Mai 2008  
Zeit: 10 Uhr  
Ort: Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Konferenzraum  
Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Ihre Gesprächspartner sind:

- **Prof. Dr. Thomas Borsch**  
(Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem und Professor für Systematik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin)
- **Prof. Dr. Albert-Dieter Stevens**  
(Abteilungsleiter Botanischer Garten; Vorstandsmitglied im Verband Botanischer Gärten e. V.)
- **Dr. Cornelia Löhne**  
(Wissenschaftspolitische Koordinatorin)

Über Ihre Rückmeldung mit beiliegendem Antwortschreiben **bis 15. Mai** freuen wir uns sehr.

19. Mai 2008

## Es gilt das gesprochene Wort.

# Das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (CBD) und dessen Umsetzung auf globaler und nationaler Ebene

Am 19. Mai 2008 im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem:  
Dr. Cornelia Löhne, Wissenschaftspolitische Koordinatorin

Der Verlust an biologischer Vielfalt gefährdet die Lebensgrundlage aller Menschen auf der Erde. Deshalb hat die internationale Staatengemeinschaft der UNO bereits 1992 auf dem Weltgipfel in Rio de Janeiro das *Übereinkommen über die biologische Vielfalt* (Convention on Biological Diversity, CBD) ins Leben gerufen. Dieses völkerrechtliche Übereinkommen hat drei wesentliche Ziele: (1.) den Schutz der Biologischen Vielfalt, (2.) die nachhaltige Nutzung der Biologischen Vielfalt und (3.) den gerechten Ausgleich von Vorteilen, die sich aus der Nutzung der Biologischen Vielfalt ergeben. Im Strategischen Plan der CBD wurde das Ziel festgelegt, bis zum Jahr 2010 die gegenwärtige Rate des Verlustes an biologischer Vielfalt signifikant zu reduzieren („2010-Ziel“).

Ein Baustein der CBD ist die *Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen* (Global Strategy for Plant Conservation, GSPC), in der 16 konkrete Maßvorgaben zur Erreichung des 2010-Ziels hinsichtlich der pflanzlichen Vielfalt gemacht werden. Als Forschungseinrichtung Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem sehen wir uns dieser „Pflanzen-Strategie“ natürlich besonders verpflichtet. Wir arbeiten auf vielen Ebenen an der Umsetzung dieser Strategie mit, z.B. in den Bereichen Erfassung der Pflanzenvielfalt (Ziel 1 der GSPC), des In-Situ- und des Ex-Situ-Artenschutzes (Ziele 7, 8).

Die Botanischen Gärten in Deutschland haben durch ihre Initiative eines Pflanzenaustausch-Netzwerkes (International Plant Exchange Network, IPEN) ein Vorbild geliefert, wie von nicht-kommerziellen Einrichtungen wie Botanischen Gärten mit der Problematik „Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Ausgleich von Vorteilen aus deren Nutzung“ umgegangen werden kann. Die Regelungen zum gerechten Vorteilsausgleich werden auch auf der heute beginnenden Vertragsstaatenkonferenz der CBD ganz oben auf der Tagesordnung stehen.

Langfristig können die übergeordneten Ziele der CBD jedoch nur erreicht werden, wenn die internationalen Rahmenvereinbarungen auf nationaler Ebene in konkrete Beschlüsse und Aktionen umgesetzt werden. Die Bundesregierung hat dazu im November 2007 mit der *Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt* einen sehr anspruchsvollen Aktionsplan vorgelegt, der ca. 330 Ziele und 430 konkrete Maßnahmen beinhaltet.

Aus diesem Papier geht jedoch eindeutig hervor, dass die Erhaltung der biologischen Vielfalt und deren nachhaltige Nutzung ein gesamtgesellschaftliches Programm sein wird, das das Engagement aller – von Politik über Wissenschaft, Wirtschaft bis hin zur breiten Bevölkerung – erfordert. Dazu ist es natürlich erforderlich, alle über die Bedeutung der Biologischen Vielfalt zu informieren. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Naturschutz und Öffentlichkeit nehmen wir im Botanischen Garten und Botanischen Museum unsere Verantwortung wahr und richten am 25. Mai den Aktionstag „Vielfalt erleben“ aus.

19. Mai 2008

**Es gilt das gesprochene Wort.**

**Statement der Leitung des Botanischen Gartens und  
Botanischen Museums Berlin-Dahlem anlässlich des Beginns  
der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland**

Am 19. Mai 2008 im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem,  
**Prof. Dr. Thomas Borsch**, Direktor der Zentraleinrichtung Botanischer Garten und Botanisches Museum  
Berlin-Dahlem der Freien Universität Berlin

Heute beginnt in Deutschland die 9. Vertragsstaatenkonferenz des Internationalen Übereinkommens über die Biologische Vielfalt, der sogenannten 9. UN-Naturschutzkonferenz. Es ist die größte internationale Konferenz auf deutschem Boden, bei der Delegierte aus 190 Vertragsstaaten und der Europäischen Union zusammentreffen.

Der Schutz der Biodiversität ist das zentrale Thema. Aktuell ist bereits zwei Drittel der Pflanzenarten weltweit bedroht. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts ist durch den globalen Wandel ein Verlust von 40% und mehr der Vielfalt des Lebens auf unserer Erde prognostiziert. Damit befinden wir uns in einer Biodiversitätskrise ungeheuren Ausmaßes. Klarer Hauptverursacher des aktuellen Artensterbens ist der Mensch. Daher geht es in den Verhandlungen der 9. UN-Naturschutzkonferenz um wesentlich mehr als reinen Naturschutz, nämlich um internationale Entwicklung, Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechte Aufteilung von Vorteilen bei der Nutzung biologischer Vielfalt zwischen den Staaten dieser Erde.

In der vergangenen Woche, vom 12. bis zum 16. Mai 2008, hat in Bonn die pre-COP9 stattgefunden. Unter dem Motto „Biodiversity Research – Safeguarding the Future“ hat die globale Wissenschaftsgemeinschaft ein Statement erarbeitet, in dem die aus wissenschaftlicher Sicht wichtigsten aktuellen Ergebnisse für den politischen Prozess der CBD dargestellt werden. Dazu trafen sich 258 Wissenschaftler aus 36 Ländern, unter anderem auch des Botanischen Gartens und Botanischen Museums der Freien Universität Berlin.

Als wissenschaftlicher Konsens wurde folgendes festgestellt: Trotz bester Intentionen die Rate des Biodiversitätsverlustes bis zum Jahr 2010 signifikant zu reduzieren, zeigen wissenschaftliche Befunde eindeutig, dass der Verlust an biologischer Vielfalt weltweit allgemein zunimmt. Dies bestärkt die dringende Notwendigkeit, für verstärktes politisches Handeln im Rahmen der CBD. Biodiversität stellt der Menschheit grundlegende Güter und ökosystemare Dienstleistungen zur Verfügung und bildet ihre langfristige Lebens-Grundlage.

Es muss aber auch betont werden, dass mit den für das Jahr 2010 angestrebten Zielen wichtige politische und gesellschaftliche Weichen gestellt wurden. Teilziele wurden bereits erreicht. So ist die Bedeutung der Biologischen Vielfalt als Lebensgrundlage für die Menschheit heute in der gesellschaftlichen Diskussion anerkannt. Ein Bewusstseinswandel wurde erzielt. Diesem Diskurs folgend, muss nun an der Umsetzung der Biodiversitäts-Ziele gearbeitet werden. Dies erfordert einen gesellschaftlichen Prozess, in dem auch Botanische Gärten eine wichtige Rolle spielen. Anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Bonn haben wir daher am 25. Mai den Aktionstag „Vielfalt Erleben“ organisiert.

Wir sehen die Kompetenz und die Verpflichtung von naturkundlichen wissenschaftlichen Einrichtungen, wozu auch wir als Botanischer Garten und Botanisches Museum der Freien Universität Berlin gehören, in folgenden Bereichen:

- **Forschen:** Nur durch eine Expertise über die Organismen, welche die Vielfalt biologischer Systeme ausmachen, lassen sich zum Beispiel Auswirkungen des Klimawandels auf Artenzusammensetzung von Lebensräumen und Verbreitung von Arten erkennen. Nur durch Erkennen, Benennen und Verstehen von Veränderungen können Strategien für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der lebendigen Welt erarbeitet werden. Exzellentes Wissen und zielgerichtete Forschung im Bereich Biodiversität, Taxonomie (also der Klassifizierung und Wiedererkennung von Arten) und über Evolutionsprozesse – all diese sind traditionelle Schwerpunkte unseres Hauses – sind für eine Lösung der globalen Biodiversitätsproblematik essentiell. Eine der wichtigsten Empfehlungen der Pre-COP ist die Schaffung eines globalen Monitoring-Netzwerkes für Biodiversität. Solche Beobachtungs- und Frühwarnsysteme sind für Wetter und Klima sowie Erdbeben längst etabliert, aber noch nicht für biologische Vielfalt.
- **Sammeln und Erhalten:** Unser Haus, wie auch Botanische Gärten ganz allgemein, sind (1) Zentren der Information über Pflanzenvielfalt und (2) engagieren sich in konkreten Erhaltungsmaßnahmen für vom Aussterben bedrohte Arten. Dies geschieht einerseits *ex situ*, d.h. durch spezielle Erhaltungskulturen oder in Samen-Banken; andererseits werden aber auch Maßnahmen der *in situ*-Erhaltung, d.h. Erhaltung gefährdeter Organismen in ihren natürlichen Lebensräumen, durch die vorhandene Expertise wissenschaftlich begleitet. Botanische Gärten können ein Refugium bieten – und leisten dies auch. Die *ex situ*-Erhaltung ist jedoch nicht die alleinige Lösung. Benötigt werden vielmehr komplementäre *in situ* und *ex situ* Strategien. Eine ganz wichtige Aufgabe ist das organisierte Sammeln von Daten über Organismen in Datenbanken und wissenschaftlich gut dokumentierter Objekte (in Herbarium und Botanischem Garten). Sammlungen sind eine wesentliche Grundlage der Biodiversitätsforschung. Einrichtungen wie unser Haus spielen eine zentrale Rolle bei der Versorgung von Gesellschaft und Politik mit Informationen über Organismen.
- **Ausstellen und Vermitteln:** Botanische Gärten und naturkundliche Museen spielen eine wichtige Rolle als Einrichtungen bei der Vermittlung des Wertes pflanzlicher bzw. biologischer Vielfalt an die Öffentlichkeit sowie der Vermittlung von Kenntnissen über Ansatzmöglichkeiten für den Schutz und die nachhaltige Nutzung dieser Vielfalt. Wir sehen uns hier in der Verpflichtung, nicht nur auf dem Gebiet der akademischen Lehre als Freie Universität Berlin, sondern auch für die Information der Gesellschaft. Um Biodiversität einer breiten Öffentlichkeit zu erklären, veranstalten wir am 25. Mai den Aktionstag „Vielfalt Erleben“ hier im Garten.

19. Mai 2008

**Es gilt das gesprochene Wort.**

## **Die Rolle der Botanischen Gärten zur Erhaltung der Biodiversität**

Am 19. Mai 2008 im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem:

**Prof. Dr. Albert-Dieter Stevens**, Abteilungsleiter Botanischer Garten; Vorstandsmitglied im Verband Botanischer Gärten e. V.

Botanische Gärten haben traditionell seit Jahrhunderten eine vielfältige Rolle in der Kultivierung von Wildpflanzen und deren Kultur- und Nutzformen. Neben Bildungsaufgaben, Forschung, kulturhistorischen aber auch Erholungsfunktionen ist zumindest seit der Unterzeichnung der Konvention über biologische Vielfalt 1992 in Rio die Funktion der Erhaltung der Pflanzenvielfalt dieser Welt dazugekommen. Laut dem PLANT CONSERVATION REPORT [*A review of progress in implementing the Global Strategy for Plant Conservation (GSPC)*] sind in den nächsten Jahrzehnten zwei Drittel der Pflanzenarten weltweit mit der Gefahr des Aussterbens konfrontiert.

Weltweit gibt es über 2.000 Botanische Gärten, die ca. 80.000 Arten mit ca. 142 Millionen Individuen kultivieren. Diese repräsentieren ein Viertel bis ein Drittel aller höheren Pflanzenarten. Allein in Deutschland gibt es über 95 Botanische Gärten, von denen etwa 65 an Universitäten angebunden sind. Neben der rein praktischen Erhaltung von gefährdeten Arten durch sogenannte Erhaltungskulturen kommt diesen Gärten auch die Erforschung der im Detail oft nicht gut genug bekannten Arten zu.

Pflanzenarten können ex situ, d.h. entfernt von natürlichen Wuchsort, z.B. in Form von speziellen Erhaltungskulturen oder als Saatgut in sogenannten Genbanken erhalten werden. Nach Schätzungen von Botanic Gardens Conservation International (BGCI) waren bis Ende 2007 30% bis 40% der global gefährdeten Pflanzenarten in Botanischen Gärten erhalten. Das entspricht einer Zunahme um das zwei bis dreifache seit 2002.

Im Botanischen Garten Berlin-Dahlem werden insgesamt etwa 22.000 Pflanzenartenarten kultiviert - etwa dreimal soviel wie in Deutschland natürlicherweise vorkommen. Alleine in unserem Garten werden 466 Arten (49 %), die auf der Deutschen Roten Liste stehen, gepflegt. In speziellen Erhaltungskulturen werden Arten erhalten und vermehrt, die besonderer Umsicht und Pflege bedürfen. In unserer Saatgut-Genbank erhalten wir z. Zt. 1900 Proben überwiegend von Samen heimischer Wildpflanzen dauerhaft und weitere 4.300 für den weltweiten Bedarf.


Die zunehmende Verantwortung für den Erhalt der Pflanzenvielfalt weltweit sind nur noch mit einem weitgefächerten Netzwerk an Partnern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gemeinsam zu bewältigen. Die Beteiligung an Projekten wie dem „European Native Seed Conservation Network“ (ENSCONET) oder dem „Regionalen Netzwerk zum Schutz bedrohter heimischer Pflanzen in Berlin und Brandenburg“ sind daher für den Berliner Botanischen Garten ein wesentliches Element für seine zukünftige Entwicklung.

9. Mai 2008

# Vielfalt erleben im Botanischen Garten Berlin-Dahlem Aktionstag am 25.5.2008 anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland

Deutschland ist vom 19. bis zum 30. Mai 2008 Gastgeber der **9. UN-Naturschutzkonferenz**. Den Rahmen dazu stellt die Konvention über Biologische Vielfalt (CBD), die 1992 in Rio de Janeiro beschlossen wurde. Die Weltgemeinschaft aus 190 Vertragsstaaten und der Europäischen Union beraten über Maßnahmen gegen die anhaltende Zerstörung unserer Natur.

**Aktionstag im Botanischen Garten am 25. Mai 2008 bei reduziertem Eintritt**



**VIELFALT ERLEBEN**  
Sonntag, 25. Mai 2008 9 - 21 Uhr

im Botanischen Garten Berlin-Dahlem  
anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland

Reduzierter Eintritt 2,50 €, erm. 1 €  
Erlös kommt der Erhaltung gefährdeter  
Pflanzenarten im Botanischen Garten zugute

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem veranstalten aus diesem aktuellen Anlass einen Aktionstag am Sonntag, dem 25. Mai 2008. Die Einrichtung möchte damit dazu beitragen, das öffentliche Bewusstsein für den lebenswichtigen Schutz der biologischen Vielfalt und deren nachhaltigen Nutzung zu erhöhen. Um das Thema an möglichst viele Besucher kommunizieren zu können, ist der Eintritt in den Botanischen Garten an diesem Tag reduziert (2,50 €, erm. 1 €). Der Erlös kommt der Erhaltung gefährdeter Pflanzenarten im Botanischen Garten zugute.

## **Bedeutung der Pflanzen für menschliches Leben**

Grüne Pflanzen haben in unserem Leben eine ganz entscheidende Bedeutung: Sie liefern Sauerstoff, Nahrung und Rohstoffe für Kleidung, Medikamente, Baumaterialien und Energiequellen. Grüne Pflanzen sind als primäre Produzenten das Kraftwerk unserer Erde.

## Vielfalt erleben

Die Reichhaltigkeit der Pflanzen wird beim Aktionstag im Botanischen Garten bei zahlreichen Führungen, praktischen Demonstrationen und Installationen erlebbar. Die Aufgaben der Botanischen Gärten bei der Umsetzung der globalen und nationalen Strategien zur Erhaltung der biologischen Vielfalt werden thematisiert.

## Vielfalt der Gene, Vielfalt der Arten, Vielfalt der Lebensräume



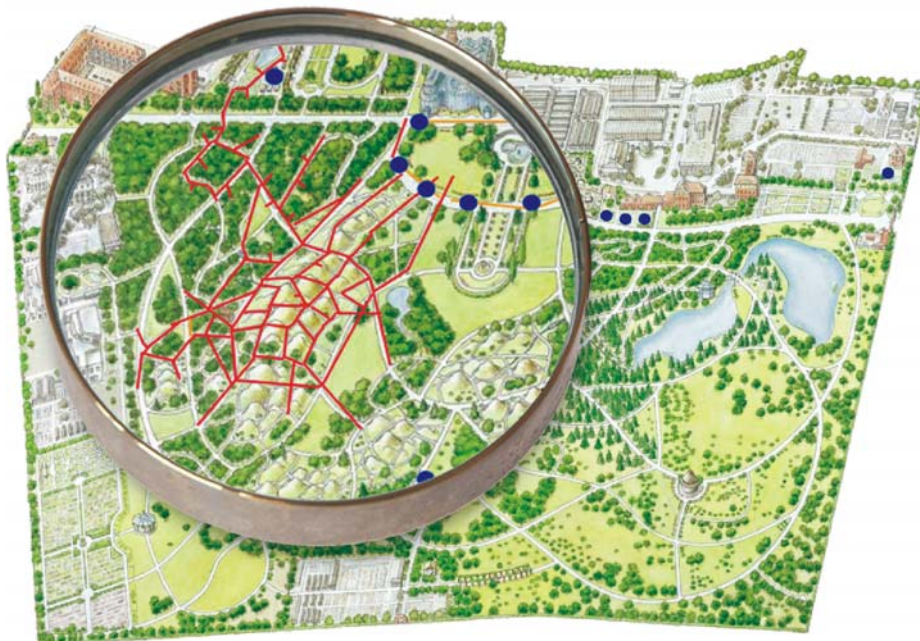
Von der Kartoffelvielfalt zur Vielfalt der Rot-Buchen, von häufigen zu ausgestorbenen Pflanzenarten, vom Lebensraum der Wiese zum Lebensraum des Gebirges – die biologische Vielfalt ist an diesem Tag reich zu erleben. Führungen im Sumpf- und Wassergarten zeigen, dass ein Großteil der dort kultivierten Pflanzenarten bereits auf der Roten Liste Deutschlands stehen. Praktische Demonstrationen im Alpengarten verdeutlichen, welche Ansprüche die Pflanzen an ihre Umwelt stellen und wie der Botanische Garten die Alpen nach Berlin geholt hat. Beim Einblick in die Samenbank und wissenschaftliche Erhaltungskulturen wird deren Rolle für die Erforschung und Erhaltung von Pflanzen erkennbar. Informationsstationen im Italienischen Garten vor den Gewächshäusern laden zum Verweilen ein – und kulinarische Vielfalt zum Genießen.

## Installation Rote Liste – Roter Faden – Rotes Netz

Im Botanischen Garten wachsen 466 Pflanzenarten, die in der Roten Liste Deutschlands verzeichnet sind. Manche sind in der Natur bereits ausgestorben oder stark gefährdet. Mit einem Roten Faden wird eine Auswahl dieser Rote-Liste-Arten verbunden. Wie ein Netz breitet sich der Rote Faden im Botanischen Garten aus und führt zu gefährdeten Pflanzenarten.

Der Rote Faden zieht sich durch alle Lebensräume Deutschlands: die Bergkette hinauf, er fließt durch das Moor, grenzt an die Küste, schlängelt sich entlang der Wiesen und verläuft quer durch die Wälder. Mehr als 2,5 km Roter Faden ziehen sich durch den Botanischen Garten und formen das dreidimensionale Muster eines Spinnennetzes.

Bislang wissen Wissenschaftler immer noch nicht genau, wie sich der Verlust einer Art auf das übrige Leben auswirkt. Aber im Netz des Lebens wird ein Loch entstehen.





## Informationsstationen und Kulinarisches

Bei diesem Aktionstag vermittelt der Botanische Garten Berlin-Dahlem die Vielfalt und Bedeutung pflanzlichen Lebens und präsentiert sein wissenschaftliches Engagement bei der Erfassung, Erforschung und Erhaltung der Biodiversität. Unterstützt wird der Aktionstag u. a. durch Beteiligung und Präsenz vor Ort:

- des **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**,
- der **Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung** (Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt),
- des **Verbands Botanischer Gärten e. V.**,
- des **Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg e. V.**,
- des **Regionalen Netzwerkes zum Schutz der vom Aussterben bedrohten heimischen Pflanzen in Berlin und Brandenburg** (Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Botanischer Garten Potsdam und Landesumweltamt Brandenburg),
- des **Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e. V.**,
- die **Stiftung Naturschutz e. V.**,
- der **NABU Berlin Fachgruppe Naturgarten**,
- der **Deutschen Umwelthilfe e. V.** und
- der **BUKO Agrar Koordination**.

Das kulinarische Angebot stammt überwiegend aus ökologischem Anbau:

- Biofleischerei Feindura GmbH
- Tazpresso. Das Faire Espressomobil der taz.
- Braumanufaktur Templin
- Jutta Mai, KochWerk / Kulinarische Vielfalt der Kartoffel

## Angebote für Familien

Vielfältige Angebote richten sich gezielt an Kinder, um ihnen praktisch und anschaulich pflanzliche Vielfalt zu vermitteln. Die Botanikschule erforscht kindgerecht die Vielfalt einer Wiese. Beim Kartoffeldruck wird „nebenbei“ das UN Internationale Jahr der Kartoffel 2008 und die Sortenvielfalt der Kartoffel erlebbar. Interaktive Ratespiele für Kinder und Erwachsene drehen sich um die Vielfalt von Samen, Sorten und Arten.

### Vielfalt erleben im Botanischen Garten Berlin-Dahlem Aktionstag anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Deutschland

**Eingänge:** Königin-Luise-Platz (Bus 101, X83) und  
Unter den Eichen (Bus M48)

**Zeit:** Sonntag, 25. Mai 2008

**Geöffnet:** 9 – 21 Uhr

**Eintritt:** **Reduzierter Eintritt 2,50 € erm. 1 €** (statt 5 €, erm. 2,50 €)  
Der Erlös kommt der Erhaltung gefährdeter Pflanzenarten im Botanischen Garten zugute.

**Info:** [www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT  
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Dieser Aktionstag ist anlässlich der 9. UN-Naturschutzkonferenz (COP-9) entstanden. Weitere Informationen zu den Maßnahmen der Bundesrepublik Deutschland gegen die anhaltende Zerstörung unserer Natur finden Sie unter [www.naturallianz.de](http://www.naturallianz.de)